

Liturgische Nacht

In St. Josef ist es Tradition, die Nacht zwischen Gründonnerstag und Karfreitag gemeinsam als Liturgische Nacht zu begehen. Da dies in diesem Jahr nicht möglich ist, gibt es hier einige Impulse für Dich -

allein oder in der Familie,
in der Kirche oder daheim,
einzeln oder zusammen,

- mach es einfach so, wie es für Dich im Moment gerade passt.

Jeder Impuls steht auf einer Seite. Die Lieder sind hauptsächlich aus dem Gotteslob. Teilweise gibt es auch einen Link zu einem Video auf Youtube.

Sich einlassen

In dieser Nacht wollen wir ein Stück des Weges mit Jesus gehen. Die letzten Wochen und Monate haben viele von uns an Grenzen gebracht. Es gibt Sorgen und Ängste.



Versuchen wir mit unserem ganzen Sein vor Gott zu kommen. Setze Dich ruhig hin und gehe in Gedanken den heutigen Tag durch. Was hast Du erlebt? Was beschäftigt Dich im Moment noch? Was möchtest Du vor Gott bringen?

Lied: Geborgen in Dir Gott (GL839)

Lied auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=rZ3wNua0fgc>

Gebet:

Guter Gott,

wir kommen aus unserem Alltag zu Dir, der nun schon so lange nicht mehr normal sein konnte.

Wir tun uns schwer und könnten die Nähe zu anderen dringend brauchen.

Zumindest im tun können wir heute gemeinsam den Abend begehen.

Bitte begleite uns und sei uns nahe.

Amen

Raus gehen

Mach Dich auf den Weg.
Hinaus aus der Wohnung, in
den dunklen Abend hinein.



Kannst Du Sterne sehen?
Wie riecht die Luft?
Wenn Du ein wenig gelaufen bist, bleibe stehen und lausche.
Was kannst Du alles hören?

Sammele auf Deinem Weg Steine und 2 Äste.

Bevor Du Dich langsam wieder auf den Heimweg machst.

Lied: Wir machen uns auf den Weg

Lied auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=cYdj6TagJI>

Mahl halten

Gemeinsam Essen ist für viele ein wichtiger Teil des Tages. Macht das jetzt bewusst. Trefft Euch am Tisch, zündet eine Kerze an zum Zeichen dafür, dass Jesus mit Euch am Tisch ist.



Lied: Teilen wir uns unser Brot

Lied auf Youtube:

https://www.youtube.com/watch?v=3T40pruxH_4

An diesem Abend setzte sich Jesus mit seinen Jüngern an den Tisch. Und er sagte zu ihnen: Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen. Und er nahm Brot, sprach das Dankgebet, brach das Brot und reichte es ihnen mit den Worten: Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird. Tut dies zu meinem Gedächtnis. Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch und sagte: Dieser Kelch ist der Neue Bund in meinem Blut, das für euch vergossen wird. (vgl. Lk 22,14.15.19f)

Gebet:

Herr Jesus Christus, segne dieses Brot, das wir miteinander teilen und gemeinsam essen wollen. Deinen Jüngern hast du versprochen: Immer wenn ihr das tut, bin ich mitten unter euch. Sei auch jetzt bei uns und segne uns. Amen.

Teilt nun miteinander ein wenig Brot und esst das erste Stück gemeinsam.

Still sein

Zünde Dir eine Kerze an und setze Dich bequem hin. Atme bewusst ein und aus und beobachte die Flamme.

Jeder von uns hat manchmal Angst. Es gibt kleine und große Ängste. Überlege, was Dir und anderen Menschen gerade Angst macht. Als Zeichen dafür lege die vorher gesammelten Steine zur Kerze. Es sind einige Steine zusammengekommen! Wie wir die Steine zur Kerze gelegt haben, so dürfen wir all unsere Ängste und Sorgen zu Jesus bringen. Jesus weiß, wie das ist, wenn man Angst hat.



An dem Abend, an den wir heute besonders denken, hatte er auch Angst. (nach Mt 26, 36–46): Nachdem Jesus und seine Freunde ihr Mahl beendet hatten, löschten sie die Lichter im Saal und gingen hinaus. Schweigend liefen sie durch die Nacht – so als ahnten alle, dass in dieser Nacht ihre Freundschaft auf eine harte Probe gestellt werden sollte. Jesus wusste, dass er sterben sollte. Deshalb wollte er sich in den Garten Gethsemani zurückziehen. Er hatte Angst. So bat er drei seiner Freunde, Petrus, Jakobus und Johannes: „Bleibt hier und wacht mit mir.“ Dann zog er sich zurück und bat Gott: „Wenn möglich, lass dieses Leid an mir vorübergehen. Aber nicht mein Wille, sondern dein Wille geschehe.“ Dann ging er wieder zurück zu seinen Freunden und sah, dass sie schliefen. „Könnt ihr nicht wenigstens eine Stunde mit mir wachen?“, fragte er sie. Dann zog er sich wieder zurück und betete. „Vater, dein Wille geschehe.“ Wieder ging er zurück zu seinen Freunden – und auch dieses Mal fand er sie schlafend. Noch einmal zog er sich ganz weit in den Garten zurück und betete

zu seinem Vater. Dann war er bereit für alles, was ihn erwartete.

Lied: Bleibet hier und wachet mit mir (GL 286)

Lied auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=5QN9xJEyu7s>

Gebet:

Jesus, wenn wir Angst haben, dann brauchen wir einen Freund, der uns unterstützt und uns nahe ist. Nicht immer schaffen wir es, für andere ein solcher Freund zu sein. Manchmal sind wir wie deine Jünger zu müde oder die Aufgabe ist einfach zu groß für uns. Danke, dass du uns die Gewissheit gibst, dass Gott immer bei uns und bei den Menschen ist, die wir lieben. Amen.

Wir können anderen nicht immer helfen oder ihnen ihre Angst nehmen. Aber wir können an sie denken. Jeder von uns, der möchte, kann sich vornehmen, in den nächsten Tagen an einen oder zwei Menschen besonders zu denken. Als Erinnerung daran, kannst Du Dir einen Stein aus dem Korb nehmen und ihn in die Tasche stecken oder an einen besonderen Ort legen.

Zum Abschluss sind alle eingeladen sich im Kreis aufzustellen und einander die Arme um die Schultern zu legen. Spürt ein wenig nach, wie es sich anfühlt, wenn mir jemand beisteht, mir auf die Schulter klopft oder mich einfach in den Arm nimmt, als wollte er sagen: Das schaffst du schon, ich bin bei dir

Etwas tun

Auf Deinem Spaziergang hast Du die Äste gesammelt.

Schaue, dass einer länger ist, als der Andere.
Lege dann den kurzen Ast quer über den langen und binde sie mit Schnur und bunten Bändern zusammen.



Für jedes Band kannst Du an einen Menschen denken, für den Du in besonderer Weise beten möchtest oder an ihn denken möchtest.

Dieses Kreuz soll einen besonderen Platz bei Dir zu Hause haben. Morgen kannst Du es mit Blumen schmücken und am Sonntag zur Osterkerze stellen.

Vater unser und Segen

Zum Abschluss möchte
ich Dich einladen, das
Vater unser zu beten.



Segensbitte:

In jeder Nacht, die mich
umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.

Jochen Klepper

Lied: Da nun der Tag zu Ende geht (GL 713)

Lied auf Youtube:

<https://www.youtube.com/watch?v=cAs6NHIXmgk>